

Jahresbericht 2016 des Arbeitskreises „Älterwerden in Hattersheim“

Die Sitzungen des Arbeitskreises „Älterwerden in Hattersheim“ werden von den 20 beteiligten Institutionen bzw. Einrichtungen regelmäßig besucht. Zu Beginn der Sitzungen wird über Entwicklungen und Trends in der Seniorenarbeit berichtet. Zur gegenseitigen Information berichten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über besondere Ereignisse und Veranstaltungen aus ihren Arbeitsbereichen.

Der vorgelegte Bericht 2016 stellt die wesentlichen Themen und Inhalte dar, die in der 43. bis 45. Sitzung des Arbeitskreises „Älterwerden in Hattersheim“ behandelt wurden.

43. Sitzung am 24.05.2016

Pflegestärkungsgesetz II (PSGII) in Kraft getreten

Das Zweite Gesetz zur Stärkung der pflegerischen Versorgung und zur Änderung weiterer Vorschriften (Zweites Pflegestärkungsgesetz – PSG II) ist am 1. Januar 2016 in Kraft getreten. Das neue Begutachtungsverfahren und die Umstellung von Pflegestufe auf Pflegegrad sollen zum 1. Januar 2017 wirksam werden.

Der Arbeitskreis diskutiert über das neue Gesetz, das zur Stärkung der pflegerischen Versorgung in Kraft getreten ist. Das Pflegestärkungsgesetz ist insgesamt sehr komplex und für den Laien oft nur schwer verständlich. Mit der Fortschreibung 2017 soll es einige Verbesserungen für kranke und pflegebedürftige Personen geben. Derzeit liegen noch keine konkreten Informationen zu den geplanten Änderungen ab 2017 vor. Sobald vom Gesetzgeber entsprechende Bestimmungen und Verordnungen vorliegen, wird der Arbeitskreis das Thema erneut aufgreifen.

Ausbildung von Sicherheitsberaterinnen und -berater

Ältere Menschen werden immer wieder zu Opfern krimineller Handlungen. Dabei nutzen die Täter häufig Gutmütigkeit und Hilfsbereitschaft der Senioren aus, um sich zu bereichern. In Kooperation mit dem Präventionsrat des Main-Taunus-Kreises und der Polizeidirektion Main-Taunus soll ein Präventionsprojekt zur Vermeidung von Straftaten zum Nachteil älterer Menschen ins Leben gerufen werden. Durch gezielte Aufklärung und Informationen sollen Straftaten zum Nachteil älterer Menschen vorgebeugt werden. Die Polizei möchte in allen Kommunen des Main-Taunus-Kreises Sicherheitsberaterinnen und Sicherheitsberater ausbilden, die diese Aufgabe in den Kommunen übernehmen sollen.

Der Arbeitskreis begrüßt dieses Projekt und wird die Arbeit der Sicherheitsberaterinnen und -berater gerne unterstützen.

Erste Ergebnisse der Auswertung der Fragebogenaktion zur Bedarfsermittlung eines Fahrdienstes für Seniorinnen und Senioren und weiteres Vorgehen

Mobilität ist eine wichtige Grundlage für selbstständiges Leben und gesellschaftliche Teilhabe im Alter. Der Arbeitskreis Älterwerden in Hattersheim hat sich 2016 intensiv mit dieser Thematik befasst. Dabei stand die Frage eines Fahrdienstes für Seniorinnen und Senioren im Focus der Betrachtungen.

Nach einer Bestandserhebung der vorhandenen Angebote wurde eine Befragung der Seniorinnen und Senioren über den Bedarf eines Transportangebotes mittels eines Fragebogens durchgeführt.

An der Fragebogenaktion haben insgesamt 119 Seniorinnen und Senioren teilgenommen. Die Auswertung der Fragebogenaktion hat ergeben, dass sich die Seniorinnen und Senioren einen Fahrdienst in Hattersheim wünschen. Neben Einkaufsfahrten und Begleitung zu Ärzten und Therapeuten wird insbesondere auch der Wunsch zur Teilnahme an Veranstaltungen und am gesellschaftlichen Leben geäußert.

Die Teilnehmer des Arbeitskreises diskutieren die Ergebnisse. Unabdingbar für alle weiteren Überlegungen ist das Vorhandensein einer Koordinationsstelle für die Organisation von Angebot und Nachfrage.

Nach Prüfung und Abwägung der bereits vorliegenden Ideen für einen Fahrdienst kommt der Arbeitskreis zu dem Ergebnis, dass der Fahrdienst der Arbeiterwohlfahrt mit einer Erweiterung des bisherigen Angebotes ein geeigneter Anbieter für die Seniorinnen und Senioren sein könnte. Die Arbeiterwohlfahrt verfügt bereits über einen Fahrdienst mit entsprechenden Fahrzeugen für behinderte und kranke Personen, eine Koordinationsstelle mit Koordinator und über eine entsprechende Konzession, Personen kostenpflichtig befördern zu dürfen. Sie erfüllt damit die gesetzlich vorgeschriebenen Anforderungen.

Durch eine Aufstockung des Fahrdienstes mit ehrenamtlichen Fahrern könnten die Kosten für die Seniorinnen und Senioren ggf. noch gesenkt werden.

Die Arbeiterwohlfahrt zeigt sich offen für diese Überlegungen. In gemeinsamen Gesprächen sollen weitere Schritte konkretisiert werden.

44. Sitzung am 03.09.2016

Besichtigung der EVIM – Schlocker-Stiftung

Bei einem Besichtigungstermin in der Schlocker-Stiftung lernen die Teilnehmer des Arbeitskreises die Einrichtung mit ihren Werkstätten kennen.

In der Einrichtung leben und arbeiten zwischenzeitlich auch viele ältere behinderte Menschen. Die bestehenden Angebote für Senioren in Hattersheim von den Kirchen, der Kommune und den freien Trägern werden nur selten von dieser Personengruppe in Anspruch genommen. Über Möglichkeiten der Zusammenarbeit soll nachgedacht werden.

Der Evangelische Verein für Innere Mission in Nassau, kurz EVIM - ist eine gemeinnützige Organisation und Mitglied der Diakonie Hessen. Er ist Träger von über 60 sozialen Einrichtungen und Diensten. Der 1850 gegründete Verein und seine Gesellschaften beschäftigen über 2.000 Mitarbeitende in über 60 stationären und ambulanten Angeboten der Altenhilfe, der Behindertenhilfe, der Jugendhilfe, der Bildung sowie in Service-Einheiten. Auf der Grundlage einer über 160-jährigen Tradition hilft, entlastet und unterstützt EVIM mit seinen Angeboten und Leistungen. EVIM orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen von Menschen mit Beeinträchtigungen, Kindern und Jugendlichen sowie Seniorinnen und Senioren. Im Vordergrund der Arbeit von EVIM steht, Menschen mit Unterstützungsbedarf individuell zu fördern und zu stärken, und da-

bei stets ihre Würde sowie ihr Recht auf Selbstbestimmung zu wahren.

Werkstatt Schlocker-Stiftung

Die Werkstatt Schlocker-Stiftung der EVIM Behindertenhilfe bietet 340 Menschen mit einer geistigen und/oder körperlichen Beeinträchtigung eine qualifizierte Beschäftigung. Die Arbeitsplätze sind auf ihre Fähigkeiten abgestimmt. Für diejenigen, die aufgrund ihrer Beeinträchtigung nicht oder noch nicht in der Lage sind, eine Beschäftigung im Arbeitsbereich aufzunehmen, bietet die Schlocker-Stiftung eine eigene Tagesförderstätte unter dem Dach der Werkstatt.

Die Vielfalt der möglichen Tätigkeiten eröffnet allen die Chance, eine geeignete und sinnvolle Aufgabe zu finden. Das stärkt das Selbstbewusstsein und bringt Erfolg. Die Menschen können Kontakte knüpfen und Freundschaften schließen. Ältere behinderte Menschen sind aus diesen Gründen auch nach ihrer Berentung häufig in der Schlocker-Stiftung tätig. Sie fühlen sich wohl in der Einrichtung und haben dort eine Art Heimat gefunden.

Folgende Produkte und Dienstleistungen werden angeboten

- Kunststoff-, Metall- und Elektromontage
- Logistik (Verpackung, Versand, Konfektionierung)
- Gärtnerei mit Gewächshäusern (Garten- und Landschaftsbau, Produktion und Verkauf)
- Bäckerei (Produktion und Verkauf im Ladengeschäft)
- Bürokommunikation
- Fahrradwerkstatt

Die Teilnehmer des Arbeitskreises sind nachhaltig von den vielfältigen Angeboten für behinderte Menschen und dem großen Engagement der Mitarbeiter beeindruckt. Die Zusammenarbeit der Einrichtungen der Seniorenarbeit und EVIM Schlocker-Stiftung hinsichtlich behinderter Seniorinnen und Senioren soll weiter im Arbeitskreis thematisiert werden.

45. Sitzung am 16.11.2016

Umzug der Arbeiterwohlfahrt

Eine Mitarbeiterin der Arbeiterwohlfahrt berichtet über den Umzug der Arbeiterwohlfahrt in das ehemalige Rathaus in Okriftel. Pflegedienst und Verwaltung sind bereits in Okriftel vor Ort. Der Raum für die Betreuung von Demenzkranken soll bis Dezember fertiggestellt werden, so dass dann wieder Ablauf und Dienstleistungen in vollem Umfang gewährleistet werden können. Im Frühjahr 2017 wird die Arbeiterwohlfahrt ihr neues Domizil bei einem „Tag der offenen Tür“ der Öffentlichkeit vorstellen. Der Arbeitskreis Älterwerden in Hattersheim möchte sich auch gerne die neuen Räume anschauen. Eine Sitzung im kommenden Jahr soll aus diesem Grund in Okriftel stattfinden. Entsprechende Absprachen mit den Verantwortlichen müssen getroffen werden.

Neue Trägerschaft der Diakoniestation in Hattersheim

Eine Teilnehmerin des Arbeitskreises informiert darüber, dass die Diakoniestation ab Januar 2017 unter neuer Trägerschaft stehen wird. Das Vorgehen war insgesamt sehr umstritten. Ab 2017 wird die Station nun in eine gemeinnützige Gesellschaft eingegliedert, die von der Evangelischen Kirche Hessen Nassau ins Leben gerufen wurde. Dieser Schritt war aufgrund steigender administrativer und betriebswirtschaftlicher Erfordernisse notwendig geworden. Ziel ist es, bestehende Einrichtungen auf Dauer erhalten zu können. Der Zweckverband wurde aufgehoben.

Erste Ergebnisse der Besprechung zum Fahrdienst für Seniorinnen und Senioren mit der Arbeiterwohlfahrt und weiteres Vorgehen

Die Arbeiterwohlfahrt kann sich vorstellen, ihren Fahrdienst auch für Hattersheimer Seniorinnen und Senioren anzubieten. Die organisatorischen und gesetzlichen Anforderungen sind bereits erfüllt. Die Arbeiterwohlfahrt verfügt mit ihrem Fuhrpark über geeignete Fahrzeuge für die Beförderung von mobilitätseingeschränkten und alten Menschen sowie über eine Koordinationsstelle und freiwilligen Fahrern. Diese werden speziell im Umgang mit der Zielgruppe geschult. Da sie eine kleine Vergütung erhalten, kann das Angebot nicht kostenlos erfolgen. Die Arbeiterwohlfahrt kann aber beratend ermitteln, ob weitere Zuschüsse als Leistungen von der Pflegekasse in Anspruch genommen werden können. Erste Ideen werden entwickelt.

Hattersheimer Seniorinnen und Senioren, die kein Auto haben und in ihrer Gesundheit oder Mobilität eingeschränkt sind, sollen an einem auf sie abgestimmten Beförderungsangebot teilnehmen können. Das Angebot soll sich zunächst auf das Anfahren bestimmter Örtlichkeiten zu festgelegten Zeiten beziehen und kann zum Einkauf oder zur aktiven Freizeitgestaltung genutzt werden. Es kann aber bei Bedarf ausgeweitet werden. Ein entsprechendes Konzept soll dazu erstellt werden und kann in einer Probephase angeboten werden.

Weitere Planungen

Themen und Planungen für das Jahr 2017

- Information zum neuen Pflegestärkungsgesetz II
- Besichtigung einer barrierefreien Musterwohnung in Hofheim
- Besuch der neuen Dienststelle der Arbeiterwohlfahrt
- Vorstellung der Sicherheitsberater/innen in Hattersheim
- Vorstellung des aktualisierten Altenhilfeplans